Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **18 (1910)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dabei vergißt man, daß eben die Leute nicht wissen können, wer patentiert ist und wer nicht, was ich beweisen kann.

So lächerlich es ist, so kann die Aufhebung der Freigebung nur durch die Politik erfolgen und zwar müssen die Sozialdemokraten vorgehen und die Initiative dazu ergreifen, dann müssen die Demokraten mitmachen, weil sie sehen, daß ihr Schlagwort beim Volke nicht mehr zieht und weil sie die Sozialdemokraten nicht im Stiche lassen können. Würden die Liberalen die Initiative ergreifen, so würden die Demokraten mit ihrem Schlager ins Feld rücken.

Die Kurpfuscherei wird aber nicht nur durch die Aufhebung der freien Praxis, sondern auch durch die Bekämpfung der Inserate zum großen Teil vernichtet.

Die Heilinstitute geben Tausende von Franken für die Inserate aus und die Leute gehen immer wieder auf den Leim, gibt es doch selten eine Familie, in der nicht irgend ein Geheimmittel zu treffen ist, z. B. Wunderbalsam und solchen Unsinn mehr. Sogar Krankenkassenzeitungen nehmen Inserate von Unpatentierten 2c. auf. Vielleicht könnte ein Jurist uns darüber aufklären, ob man nicht diese Schwindelinserate verbieten könnte.

Die Kurpfuscherei sollte somit bekämpft werden:

1. Durch Aufklärung des Publikums (Presse, Kurse);
2. Durch Aufhebung der Freigabe der ärztlichen Praxis in den Kantonen Glarus, Appenzell und Baselland;
3. Durch Verbot der Aufnahme von Schwindelinseraten. Dr. v. T.

Anmerkung der Redaktion. Unser Mitarbeiter sendet uns eine Anoncenseite der Krankenkassen-Zeitung mit, auf welcher steht, daß auch ohne Wissen des Patienten jedermann von Trunksucht geheilt werden kann — und daneben wird in der „Arbeitergesundheitsbibliothek" ein Buch empfohlen: „Vom medizinischen Aberglauben"! Wie reimt sich das zusammen?

VI. ordentliche Hauptversammlung

des Zweigvereins Bern-Mittelland vom Roten Kreuz, Sonntag den 3. April, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Pfistern in Bern.

Traktanden: 1. Jahres- und Kassabericht. 2. Subventionen. 3. Ersatzwahl für den demissionierenden Sekretär. 4. Vortrag des Herrn Dr. Kürsteiner: „Die deutschen Rot-Kreuz-Spitäler in Charbin und Tokio (mit Projektionen).

Einzel- und Korporativmitglieder des Roten Kreuzes, sowie sämtliche Samariter und Samariterinnen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Briefkasten.

Der Samariterverein Einsiedeln beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers einen Krankenwagen anzuschaffen, und bittet daher die Sektionen und alle Leser dieses Blattes um Angabe von geeigneten Wagenbauern. Auch ist er für Erteilung von praktischen Winken, welche ihm für diese Anschaffung erteilt werden, und für Bekanntgabe von auf diesem Gebiete gemachten Erfahrungen dankbar.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).